

Nachrichten aus Thüringen



Einbußen
Erfurt – Der Umsatz der Thüringer Großhändler ist in einem Jahr um 6,9 Prozent gesunken (bundesweit 1,3 Prozent Zuwachs). Die Zahl der Beschäftigten ging um 1,2 Prozent zurück (Statistisches Landesamt).

Motiv Eifersucht
Eisenberg – Offenbar aus Eifersucht hat Mark G. (26) seine Ehefrau erwürgt, ergaben Ermittlungen. Die Leiche von Melanie G. (23) war am Sonntagabend entdeckt worden (BILD berichtete).

Geldspritze
Erfurt – Der bislang schlepende Ausbau der ICE-Trasse Halle-Erfurt soll nun schneller vorangehen. Die EU stellt 57 Mio. Euro Fördermittel bereit, kündigte CDU-Europapolitiker Dieter Lebrecht Koch an.

Wieder Schule
Erfurt – Nach 2,4 Mio. Euro teuren Umbau wurde die Christophorus-Schule wiedereröffnet. Dort ist jetzt Platz für 90 statt 40 Schüler.

Adler kehrt zurück
Meiningen – Zwei Jahre nach dem Brand im Depot des DB-Museums kehrt der damals schwer beschädigte Adler nach Nürnberg zurück. Meininger Experten hatten die Lok nach Originalplänen von 1835 restauriert.

Kinderjury gesucht
Erfurt – Das Kindermedienfestival „Goldener Spatz“ (20.-26. April) sucht bis 18. Januar Bewerber für die Jury. Sie sollten zwischen 9 und 13 Jahre alt sein (www.goldenerspazt.de).

Geratherm legt zu
Ilm-Kreis – Medizintechnik-Hersteller Geratherm legte im dritten Quartal deutlich zu. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 20,4 Prozent (www.geratherm.com).

Bild-Leser-Telefon THÜRINGEN
Telefon 0361/56 55 60
Telefax 0361/56 55 619
E-Mail erfurt@bild.de

Weniger Salz in die Werra?

Gerstungen – Im Streit um die Versalzung der Werra will Düngemittelriese K+S offenbar einlenken. So sollen die Salzwasser-Einleitungen nach dem Auslaufen der bisherigen Genehmigung im Jahre 2012 sinken, kündigte ein Sprecher an.

Nadine Werner (25) aus Jena – das erste Unterwassermodell

Ich tauch' für Fotos immer ab



Nadine taucht für ein Lifestyle-Magazin in eine mexikanische Unterwasserhöhle ein



▲ Berausches Shooting am North Palm Beach in Florida



▲ In Mikronesien parkt die schöne Thüringerin auf dem Meeresgrund



In einem Pool wird Nadine an einer Nähmaschine fotografiert

Fotos: M. HELMERS, D. WILDING, T. ESSICK, T. GRAS

Von SIMONE WINDHOFF

Jena – Dieser Job ist einzigartig...

Das Wasser hat 14 Grad, Salz brennt in den Augen. Aber Nadine Werner (26) muss drei Minuten die Luft anhalten und lächeln.

DIE JENAERIN IST DEUTSCHLANDS EINZIGES UNTERWASSER-MODEL!

Sie reist durch die Welt, um für Unterwasserfotos zu posieren. Nadine: „Ich stieß im Internet auf einen Fotografen, der für Aufnahmen auf den Philippinen Models suchte. Ich schrieb ihn an, er lud mich ein!“

Nadine konnte überzeugen, denn mit Wasser kennt sie sich aus. Die schöne Meerjungfrau: „Ich war sechs Jahre Tauchbegleitung für Touristen in Ägypten, Sizilien und Tunesien.“

Sie lernte, die Luft lange anhalten zu können (bis 3,45 Minuten), das Ganze in bis zu 40 Metern Tiefe.

Nadine: „Das können nicht viele. Das Salz brennt, die Luft wird knapp, du musst lächeln.“ Immer dabei sind Taucher, die sie mit Sauerstoff versorgen können.

Nadine stand in diesem

Jahr bereits in Florida, Mikronesien und auf den Philippinen vor der Kamera. Sie drehte fürs Schweizer TV, schwamm für die Pro-7-Serie „Das Model und der Freak“ durch einen kalten Pool, ließ sich für Kalender und Magazine ablichten. Jetzt kommt der Winter und Nadine, die keine Kälte mag, überlegt wieder, wo es hingehen könnte: „Am liebsten nach Australien oder Südafrika.“



Nadine beim Herbstspaziergang in Jena, wo sie seit einem Jahr wohnt

Nachwuchs im Erfurter Zoo

Erfurt – Ein Zwergzebu und viele Wüstenspringmäuse sind die Neuankommlinge im Zoo. Das kleine Buckelrind kam gesund und munter auf

die Welt. Es kann in den nächsten Tagen mit seiner Herde bewundert werden. Im Terrarium der Großen Wüstenspringmäuse wurde schon Ende

Oktober ein leises Piepen bemerkt. Aus Sicherheitsgründen wurden die Tiere mit den Neugeborenen jedoch noch nicht gestört.

Polizeichef ließ Polizisten aus der Luft bespitzeln

Von M. MECKELEIN

Nordhausen – Stellen Sie sich vor, Ihr Chef knattert mit einem Hubschrauber über Ihrem Häuschen und lässt Sie fotografieren weil er glaubt, Sie würden krankfeiern. SIE GLAUBEN, DAS GEHT NICHT?

Geht anscheinend doch. Zumindest bei der Thüringer Polizei. Passiert ist's im Frühsommer 2007. Ein Beamter der Polizeiinspektion Zentrale Dienste ist krank. „Der Kollege hatte lange Ausfallzeiten“, sagt Edgar Große von der Gewerkschaft

der Polizei. „Es gab die Vermutung, dass er krank macht und in der Zeit in seinem Garten einen Teich oder einen Pool anlegt. Bei einem Routinehubschrauberflug haben Kollegen ein Bild von seinem Haus gemacht.“ Angeordnet hatte es angeblich der Chef der Einheit. Große: „Das Foto bekam der Kollege gleich übergeben. Das halten wir auch gar nicht für schlimm. Immerhin ist von der Polizei schon jedes Haus in Thüringen fotografiert worden.“ Übrigens: Ansehn-

nend macht Polizeidienst krank. Von 6400 Beamten sind täglich 500 krankgemeldet, 820 nicht mehr voll polizeivollzugsdiensttauglich.

Der Polizeihubschrauber soll in einem Spzialeinsatz gewesen sein



Innenminister Karl Heinz Gasser hat schon wieder Stress mit seiner Polizei

Advertisement for C&A Autoversicherung. Features a couple smiling, a car, and text: 'Jetzt zur C&A Autoversicherung* wechseln und bis zu 30% sparen'. Includes details about benefits like 'Bis 30,11. kündigen und bis zu 30% sparen!' and 'Freie Werkstattwahl'.

Handwerk rechnet mit Einbußen

Gera – Das Thüringer Handwerk blickt sorgenvoll in die Zukunft! Nach einem Wachstum von nur etwa einem Prozent in diesem Jahr sei 2008 sogar mit eher rückläufigen Zahlen zu rechnen, sagte der Präsident des Thüringer Handwerkstages, Rolf Ostermann. Vor allem die hohen Energie- und Rohstoffpreise, aber auch eine schwache Binnennachfrage mache den Betrieben zu schaffen.

Amokalarm an Jenaer Schule

Jena – Polizeieinsatz in der Janisschule! Lehrer hatten gestern morgen einen Schüler mit einer Waffe gesehen, Alarm geschlagen. Die Beamten fingen den Jungen (14) daraufhin ab, durchsuchten ihn. Erwartung: Es handelte sich nur um eine Spielzeugpistole.

Kommt der Superblitzer nie mehr?

Suhl – Seit einem Jahr verstaubt in der Polizeiinspektion Suhl die High-Tech-Radarfalle „ES 3.0“.

Jetzt soll der Superblitzer (kann unter anderem über zwei Spuren messen, BILD berichtete) im Januar in Betrieb gehen, verspricht das Innenministerium.

Doch das 111 000 Euro teure Gerät passt nach wie vor nicht mit den Computern der Bußgeldstelle Arten zusammen.

Ein Experte: „Der Blitzer wird nie richtig einsetzbar sein. Denn um ihn anzuschließen, müsste die Computerfirma Robot, die das System in Arten installiert hat, ihre Codes der Firma ESO offenbaren. Das wird sie nie tun.“